



Universität  
Basel

Swiss Nanoscience Institute



# Lunch Talk

## Von Nano zu Kosmos

Weshalb diese beiden Dimensionen  
bei der Suche nach ausserirdischem  
Leben miteinander verschmelzen

### Dr. Florian Kehl

Life Detection Technologist  
NASA Jet Propulsion Laboratory  
California Institute of Technology, USA

**29. April 2019**

**12.00 – 14.00 Uhr**

Pharmazentrum/Biozentrum, Hörsaal 102  
mit Apéro in der Kaktus Lounge

# «Wo das Teleskop am Ende ist, fängt das Mikroskop an. Und wer weiß, welches den größeren Weitblick hat?»

Victor Hugo, Les Miserables

Alles Leben, wie wir es kennen, ist im Wasser entstanden und braucht Wasser zum Leben. Heute wissen wir, dass der Mars einst Ozeane hatte und die Eismonde der äusseren Planeten mehr Wasser beherbergen als alle Weltmeere zusammen. Aus diesem Grund sind diese sogenannten «Ocean Worlds» in den Hauptfokus um die Suche nach Leben ausserhalb der Erde geraten.



**Florian Kehl**, ehemaliger Nanostudent an der Universität Basel, arbeitet seit 3 Jahren am NASA Jet Propulsion Laboratory in Pasadena, Kalifornien, und entwickelt Instrumente zur Detektion von Grundbausteinen des Lebens auf fremden Himmelskörpern. Nebenbei arbeitet er als wissenschaftlicher und technischer Berater für Hollywood's Filmindustrie.

In seinem ungezwungenen Lunch Talk für die Studierenden des Nanostudienganges schildert er wie man diese Eiswelten in den kommenden Jahrzehnten er-

forschen möchte, wie ihn sein Werdegang von Ba-

asel zu den Traumfabriken der NASA

sowie denen von Hollywood

führte, wie sein Arbeitsalltag

am JPL aussieht und wieso er

seine Prototypen in der staub-

trockenen chilenischen Ata-

camawüste sowie unter dem

Packeis von Alaska testet.

